

# Ein verhageltes Apfeljahr

KAB Nordstetten sammelt dennoch: Zwei Tonnen Streuobst zugunsten sozialer Projekte

Die Apfelleseaktion der Katholischen Arbeitnehmerbewegung (KAB) Nordstetten für den „Spittelapfelsaft“ war wieder eine gelungene Gemeinschaftsaktion – wenn auch nur, der Ausbeute geschuldet, in kleiner Besetzung durch den Ausschuss und eines weiteren Mitglieds.

GABRIELE WEBER

Nordstetten. Die Ortsgruppe hat das Auflesen wieder mit der alljährlichen diözesanen KAB-Aktion „36 Stunden für Soziale Gerechtigkeit“ verbunden.

Die schönsten Äpfel waren schön groß gewachsen, wunderbar paradiesisch rotbackig – und ohne „Macken“. So auch aus dem Garten und von der Wiesen einer spendablen Dommelsbergerin. Bis auf eine Ausnahme (Eck Baumgarten-/Schulstraße der Wiesle-Anwohner, Familie Lutz) wurde die Ernte über die drei Stunden am Samstag auf Wiesen außerhalb von Nordstetten eingefahren. Denn der Hagel im Juli hat nahezu das komplette Obst in Nordstetten von den Bäumen geholt. Nur wenige überlebten, allerdings mit ziemlichen Blessuren und teils fauligen Stellen. Da das Obst der Streuobstwiesen, die alljährlich das Ziel der Sammler für den Spittelapfelsaft sind, ungespritzt ist, wird von manchen das „verhagelte“ Obst mit etwas Mühe zumindest zu Apfelmus oder für „Apfelbeeten“ verwendet – gelebte ökologische Nachhaltigkeit.

Bedingt durch das Unwetter war es dann mit knapp zwei Tonnen Äpfeln weitaus geringere Ausbeute. Allerdings sei 2014 mit sechs Tonnen ein Rekordjahr gewesen, sagte Schriftführerin Marlene Bok. So war man dann zufrieden und genügsam. Bok hat in so manchen Apfel gebissen. Eigentlich seien es



Kleine Besetzung, bescheidenere Ausbeute: Das Nordstetter KAB-Team sammelte zwei Tonnen Äpfel für den guten Zweck.

Bild: Kuball

durchweg essbare, also Speiseäpfel gewesen. Für den Einsatz traf man sich samstag um 9 Uhr beim Schloss. In zwei Gruppen aufgeteilt ging die Fahrt der Aufleser zum Einsatz auch noch auf eine Talheimer Baumwiese: Irene und Walter Backa, Marlene Bok, Günter Bössert, Ulrike Kienzle, Franz Xaver und Franziska Lutz. Noch am

selben Tag wurde die Ernte bei der Spitalstiftung abgeliefert, die sie zur Glattener Mosterei Edwin Franz weiterbefördert.

Der Erlös gilt verschiedenen sozialen Projekten im Ausland. Unter anderem auch für das seit Jahren erfolgreiche Projekt der Ortsgruppe für ihre ugandische Partnerschaftsgruppe in Narozari. Apfelsaft zum

Abholen bereit steht bei der bekanntesten Nordstetter Verkaufsstelle, Familie Franz und Franziska Lutz, Telefon 07451/42 10.

Info In dieser Woche stehen seitens der KAB-Ortsgruppe zwei weitere Termine auf dem Programm: Am Samstag, 17. Oktober, ab 9 Uhr in Nordstetten, ist die diözesane; ethisch aus-

gerichtete Kleidersammlung „Aktion Hoffnung“ zugunsten Partnerschaftsprojekte und Bildungsvorhaben in aller Welt; dafür werden noch Helfer gesucht: Die Kleidersäcke müssten inzwischen in den Haushaltungen angekommen sein. Am Sonntag, 13. Uhr, folgt der Halbtagesausflug zum Hirrlinger Erntedank-Teppich; Anmeldungen noch möglich.